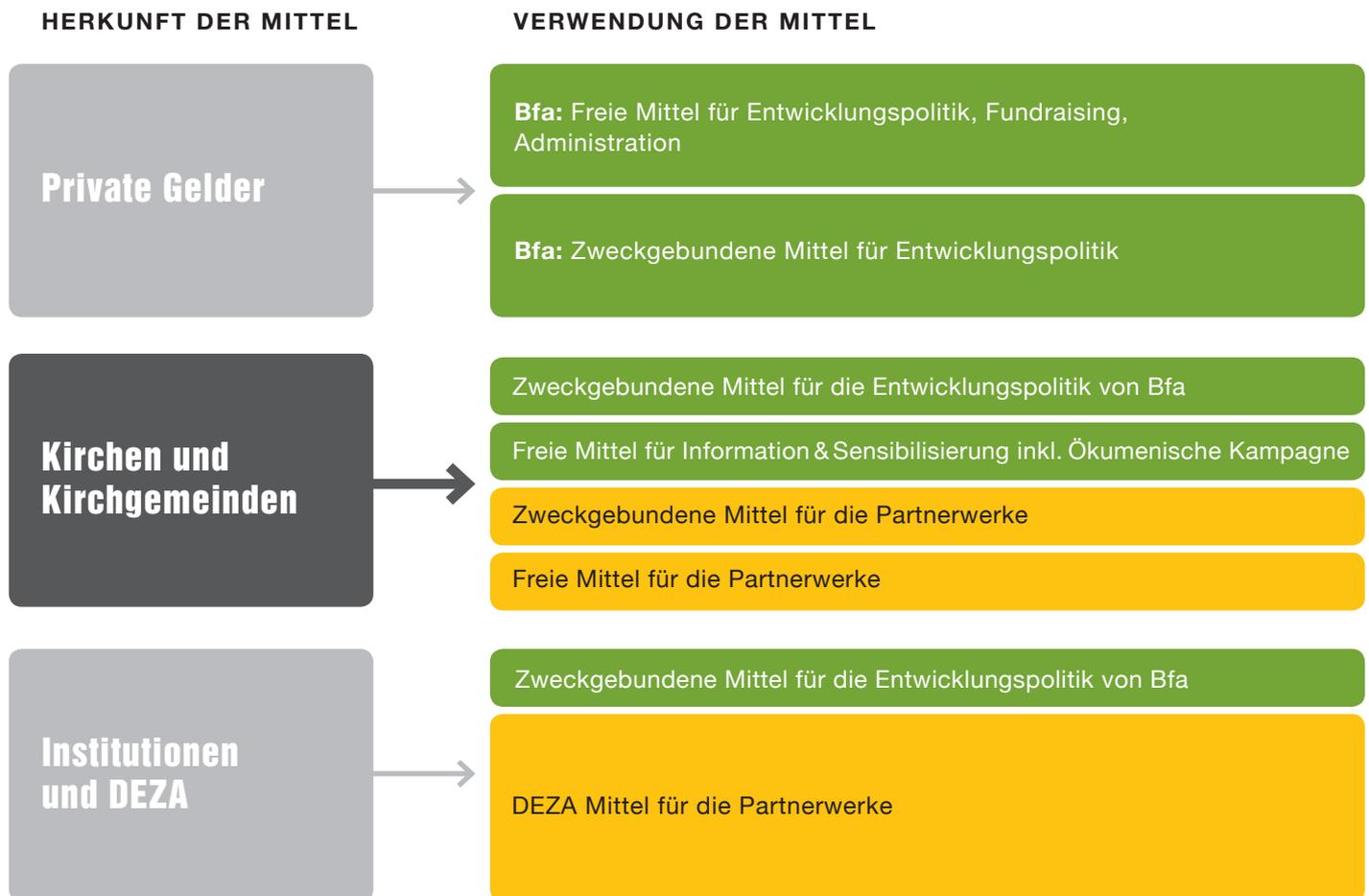


Erläuterungen zur Herkunft und zur Verteilung der Spenden von Brot für alle



Wie gewinnt Brot für alle Spenden und wie werden diese verteilt?

Brot für alle beschafft je rund einen Drittel ihrer Einnahmen bei privaten Spenderinnen und Spendern, bei Kirchen und Kirchgemeinden sowie bei institutionellen Geldgebern (Stiftungen, Behörden, Deza). Die Einnahmen

aus privater Herkunft bleiben bei Brot für alle, wohingegen die übrigen Spenden gemäss dem vom Rat SEK beschlossenen Schlüssel verteilt oder entsprechend ihrer Zweckbestimmung eingesetzt werden.

Wie sammelt Brot für alle Gelder für die Partnerwerke?

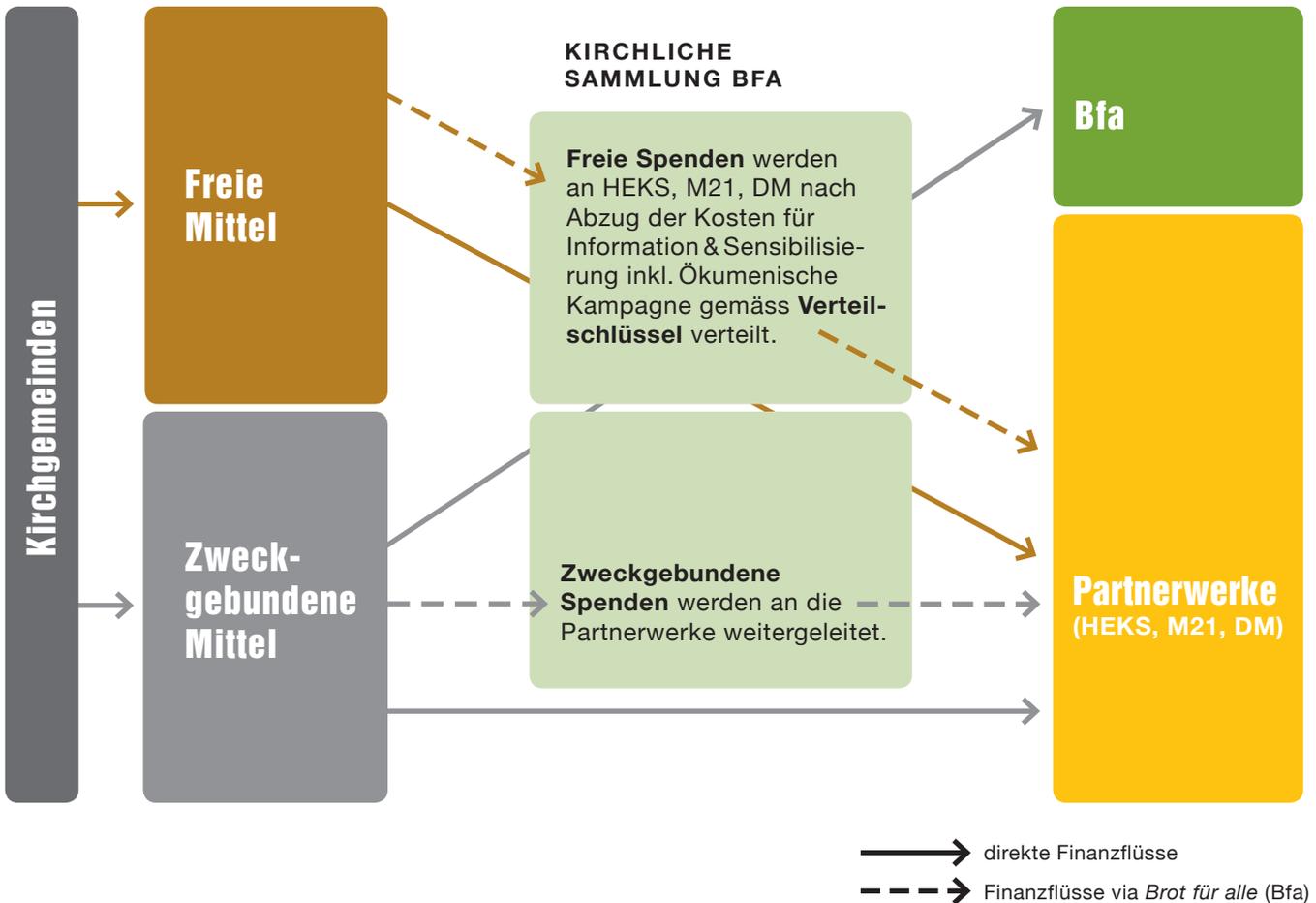
Die Sammlung geschieht insbesondere über zwei Kanäle: Am effektivsten über das Projektheft, am sichtbarsten über die Ökumenische Kampagne. Brot für alle verschickt jedes Jahr den Kirchgemeinden das Projektheft, in dem die Süd-Projekte aller evangelischen Werke aufgeführt sind. Die Kirchgemeinden wählen die Projekte aus, für die sie spenden wollen, sei es mit dem Erlös von

Basaren und anderen Aktionen, mit Kollekten oder Budgetbeiträgen. Diese zweckgebundenen Spenden leitet Brot für alle an die begünstigten Partnerwerke weiter. Der zweite Kanal ist die jährliche Ökumenische Kampagne, während der Brot für alle gemeinsam mit Fastenopfer für ihre eigene Arbeit und für Projekte der Partnerwerke sammelt.

Wie gelangen zweckgebundene und freie Spenden über *Brot für alle* zu den begünstigten Werken?

Die Kirchen und Kirchgemeinden spenden entweder zweckgebunden für ein konkretes Projekt oder ohne Zweckbestimmung - letztere sind die freien Spenden. Die Kirchen und Kirchgemeinden überweisen ihre zweckgebundene Spende entweder an *Brot für alle*, welche die Spende dem bezeichneten Werk weiterleitet, oder zuneh-

mend direkt an das begünstigte Werk. Freie Spenden gehen teilweise ebenfalls direkt an die verschiedenen Werke oder an *Brot für alle*. Diese freien kirchlichen Sammlungsgelder werden von *Brot für alle* gemäss dem Verteilungsschlüssel des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) eingesetzt und verteilt.



Wie entwickelt sich das Sammlungsmandat von *Brot für alle*?

Das kirchliche Umfeld wie der Spendenmarkt haben sich in den letzten 50 Jahren massiv verändert. Das Konzept, mit dem das Sammlungsmandat umgesetzt wird, muss diese Veränderungen berücksichtigen. *Brot für alle* möchte die Sammlung deshalb vereinfachen und die Praxis der direkten Finanzflüsse, die für die zweckgebundenen Spenden schon geläufig ist, konsequent weiterführen und neu auch auf die freien Spenden anwenden. Direkte Finanzflüsse sind transparenter, effektiver und günstiger.

Das System wird nachvollziehbar und für alle verständlich. Denn auch die Kirchgemeinden überzeugt es je länger je weniger, dass ihre zweckbestimmten Spenden indirekt über *Brot für alle* zu den begünstigten Partnerwerken fließen und dass ihre freien Spenden von einem ihnen unbekanntem Schlüssel verteilt werden sollen. Die Abordnetenversammlung des SEK (AV SEK) hat im November 2017 den Rat SEK beauftragt, die Rolle von *Brot für alle* als Sammelwerk zu überprüfen.